



Im Jahr 2022 hatte das Projekt Naafa einen grossen Fokus auf die Schulung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Binnenflüchtlingen. Dies hat ihre Rolle in den Gemeinschaften aufgewertet und neue Perspektiven geboten. Die Ausbilder haben zusätzliche Kurse besucht, um Schulungen anzubieten, die den Bedürfnissen und Zielen der besonders vulnerablen jungen Menschen entsprechen. Alle Bilder: Helvetas Burkina Faso

JAHRESBERICHT 2022 AN WIR TEILEN: FASTENOPFER LIECHTENSTEIN

Projekt Naafa, Burkina Faso: Junge Frauen und Männer ohne Schulbildung finden durch massgeschneiderte Kurse ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt



HELVETAS

ZUSAMMENFASSUNG

Burkina Faso liegt im Herzen Westafrikas, und zwei Drittel seiner Bevölkerung sind jünger als 25 Jahre alt. Das schnelle Bevölkerungswachstum setzen die natürlichen Ressourcen, das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt unter Druck. Die Mehrheit der Bevölkerung ist im informellen Sektor tätig, **mit saisonalen und schlecht bezahlten Jobs**. Die Privatwirtschaft ist wenig entwickelt und schlecht strukturiert. Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Landwirtschaft, und eine schlechte Ernte kann einen Grossteil der Bevölkerung in absolute Armut stürzen. Der **Klimawandel** hat die Produktivität des ländlichen Sektors und die Ernährungssicherheit weiter verschlechtert. Oftmals arbeiten **junge Menschen**, die es nicht schaffen, ihre eigenen Ambitionen zu verwirklichen, unter schrecklichen Bedingungen als Bergarbeiter oder schliessen sich bewaffneten Gruppen an. Besonders in ländlichen Gebieten werden **ungebildete und arbeitslose Mädchen** oft zur Heirat, frühen Schwangerschaften und einem untergeordneten Leben gezwungen. Die Beschäftigungsfähigkeit von Personen unter 25 Jahren ist im Allgemeinen gering. Die Diskrepanz zwischen Arbeitsnachfrage und -angebot ist eine der grössten Hürden für das Wirtschaftswachstum des Landes.

Das **Projekt Naafa** (Dioula für "Nutzen") unterstützt junge Menschen in ländlichen, urbanen und vorstädtischen Gebieten im Korridor Bobo Dioulasso-Banfora dabei, ihre Fähigkeiten, Neigungen und persönlichen Ziele zu erkennen. Es zeigt ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten auf und unterstützt sie bei der Entwicklung einer realistischen Karriereperspektive (ihres **Lebensprojekts**), die ihren Möglichkeiten und dem Umfeld entspricht. Während modularer Kurse an ihrem Wohnort erwerben die jungen Menschen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehzucht und Unternehmensführung. Anschliessend erhalten sie Unterstützung bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens und eine bessere Anbindung an Dienstleistungen wie Mikrokredite.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, dass junge Menschen in der Projektregion aktiv am wirtschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen und erfolgreich ihre Zukunft gestalten. Dies wird durch die folgenden spezifischen Ziele erreicht:

- **1500 junge Menschen** (50 Prozent Frauen) werden unterstützt, ihre Lebensprojekte zu definieren und zu entwickeln, um beruflich in nachhaltigen ländlichen Unternehmen tätig zu werden.
- Es gibt günstige Rahmenbedingungen und eine Umgebung, die die wirtschaftliche und soziale Integration der jungen Menschen ermöglichen.

PROJEKTUMFELD

Rund die Hälfte der 20 Millionen Einwohner:innen Burkina Fasos lebt von weniger als 2 US-Dollar pro Tag. Die politische Instabilität, der Mangel an erschwinglichen Energiequellen, das tiefe Bildungsniveau und der Klimawandel hemmen die wirtschaftliche Entwicklung. In den letzten Jahren haben die östlichen und nördlichen Regionen zunehmende Sicherheits-Probleme. Die zahlreichen bewaffneten Gruppen stellen die Souveränität der Zentralregierung und ihre Kontrolle über das Territorium in Frage. Das Handeln dieser bewaffneten Gruppen hat zu massiven Bevölkerungsverschiebungen geführt, auch in die Regionen, in denen das Projekt tätig ist. Daher hat das Team auch die vertriebenen Jugendlichen unterstützt, insbesondere Menschen mit Beeinträchtigungen.

In sozial-politischer Hinsicht hat Burkina Faso im Januar und September 2022 einen verfassungswidrigen Machtwechsel erlebt, als das Militär die Macht übernahm. In der Folge kam es zu erhöhten sozialen Spannungen. In gesundheitlicher Hinsicht wurde ein relativer Rückgang in der Verbreitung der Coronavirus-Pandemie festgestellt.

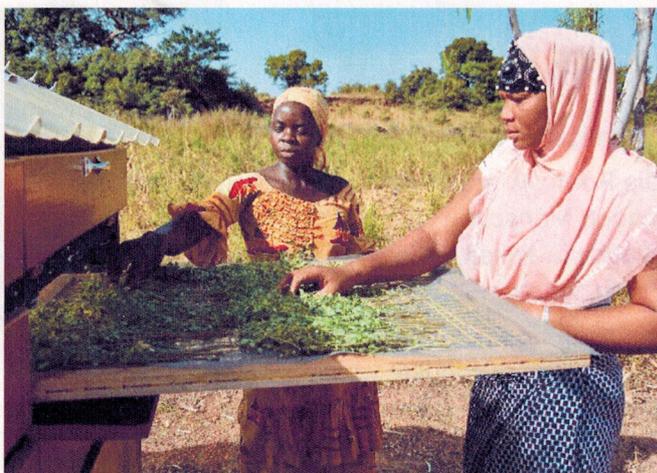
ERREICHTE RESULTATE IM JAHR 2022

Trotz der Herausforderungen konnte das Projektteam alle für 2022 geplanten Aktivitäten erfolgreich umsetzen und hat in vielen Fällen die gesetzten Zielsetzungen übertroffen. Die Begünstigten, Partner und Behörden sind sich alle darin einig, dass das Projekt von grosser Relevanz ist.

Entwicklung eines realistischen Berufsziels

- 119 junge Menschen (43 Prozent Frauen) wurden bei der Definition und Umsetzung ihres Lebensprojekts unterstützt (von geplanten 100 Personen). Im Berichtsjahr wurden die Kurse zur Entwicklung von **Lebensprojekten** insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen und Binnenvertriebene angeboten. 99 Menschen mit Beeinträchtigungen und 20 Binnenvertriebene haben von dieser Schulung profitiert. Dieses Ergebnis war sehr zufriedenstellend, insbesondere weil der Ansatz des Projekts von den Binnenvertriebenen, von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihren Familien verstanden wurde. Dies wurde durch die Stärkung von Informations- und Sensibilisierungskampagnen (Radiosendungen, Treffen, Werbung usw.) erleichtert. Die Schulung zum Lebensprojekt wurde von örtlichen Trainern durchgeführt, die auf die 18 **Schulungsmodulare** von Naafa zurückgriffen, die seit 2020 entwickelt wurden und auf die Bedürfnisse der Begünstigten abgestimmt sind. Die Ausbilder haben zusätzliche Kurse besucht, um einen angemessenen Service bieten zu können. Die Schulung zum Lebensprojekt hat allen Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglicht, sich in Bezug auf ihre Möglichkeiten, Ambitionen und persönlichen Ziele zu orientieren.

- 586 junge Menschen (davon 58 Prozent Frauen), die zuvor ihre Lebensprojekte entwickelt hatten, konnten ihre **unternehmerischen Fähigkeiten und/oder beruflichen Kompetenzen stärken** (von geplant 600 Personen). 439 von ihnen haben ihre unternehmerischen Fähigkeiten gestärkt, während 147 eine technische Ausbildung im Rahmen ihres Lebensprojekts erhalten und etwa einen Monat lang von Trainern begleitet wurden. Darüber hinaus hatten weitere 62 Personen die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren, um ihre technischen Fähigkeiten zu verbessern. Jeder junge Mensch, der im Unternehmertum geschult wurde, hat nun ein Geschäftsmodell für sein Unternehmen. Alle Begünstigten äusserten sich sehr zufrieden und zuversichtlich hinsichtlich des Erfolgs ihrer Unternehmen.



Das Projekt unterstützt auch die Gründung von Frauengossenschaften, die stark nachgefragten Produkte wie Moringa anbauen, verarbeiten und vermarkten.

- 432 junge Menschen (davon 44 Prozent Frauen) haben **ein eigenes Unternehmen** in den Bereichen Geflügelzucht, Gemüseanbau und Lebensmittelverarbeitung gegründet (Jahresziel: 300). Dank der Unterstützung durch Trainer und lokale Berater sowie dem Rückhalt ihres sozialen und familiären Netzwerks ist die Motivation und das Bewusstsein der jungen Menschen deutlich gestiegen. 345 dieser jungen Menschen erhielten auch Material, um ihre berufliche Leistung zu verbessern. Gleichzeitig haben auch die beteiligten Trainer zusätzliche Arbeit und damit zusätzliches Einkommen erhalten. Dank Naafa wurden total 462 kleine Unternehmen gegründet oder wiederbelebt (Jahresziel: 300 Unternehmen).

Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen

Die Umsetzung der **Advocacy-Aktivitäten** wird von den lokalen Akteuren sehr geschätzt. Dies ermöglicht es den jungen Menschen, über das Thema Unternehmertum in den Bereichen Landwirtschaft, Forst- und Viehzucht zu diskutieren und Partnerschaften mit anderen Akteuren wie Ausbildungs- und Mikrofinanzinstitute einzugehen. Diese Kooperationen ermöglichen es ihnen, Zugang zu Informationen zu bekommen, in Kontakt mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zu treten und von besseren Dienstleistungen zu profitieren.

Seit 2021 wurden 95 Personen geschult und mobilisiert, darunter 33 junge Frauen, die in allen Projektgemeinden Advocacy-Aktivitäten durchführen (Phasenziel: 12 Personen). Gemeinsame Analysen hatten die Schwierigkeiten aufgezeigt, die Unternehmer:innen besonders im Hinblick auf die Formalisierungsbedingungen für Unternehmen, den Zugang zu Finanzierungen und die Einhaltung von Standards bei der Verarbeitung von Lebensmitteln, begegnen.

Im Laufe des Jahres wurden **10 Beratungs- und Geschäftstreffen** durchgeführt, um diese Themen mit den Interessengruppen zu diskutieren. Die Treffen brachten über 100 Personen und 20 Organisationen zusammen, hauptsächlich im Bereich Mikrofinanzen (Jahresziel: vier Treffen mit 50 Personen und 10 Organisationen). Folgende Hauptthemen wurden diskutiert: Zugang zu Finanzierungen, Standardisierung von Produkten, Formalisierung von Unternehmen, Fragen zur Jugendbeschäftigung, Geschlechterintegration und Zugang zu Land. Die beteiligten Jugendlichen sind insbesondere mit dem Engagement der Gemeindebehörden und der Dynamik der ergriffenen Massnahmen sehr zufrieden.

ERFAHRUNGEN UND SCHWIERIGKEITEN

Die wichtigsten Learnings sind:

- Die Formalisierung der Unternehmen von jungen Menschen ist wichtig, um ihre Glaubwürdigkeit zu fördern und Zugang zu Finanzierungen zu ermöglichen.
- Die Prüfung und Qualitätskontrolle verarbeiteter Produkte wie Fruchtsäfte und Marmeladen sind eine Voraussetzung für den Zugang zum nationalen und internationalen Markt. Durch die hohen Kosten stellen diese Dienstleistungen eine erhebliche Einschränkung für neue Unternehmen dar. Die Jugendlichen, die in der Produktverarbeitung tätig sind, wünschen sich eine Kostenreduzierung für Analyseleistungen.
- Der Zugang zu Finanzierungen ist entscheidend für die Entwicklung des Jugendunternehmertums: Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten stellen eine erhebliche Hürde dar. Darum hat das Naafa-Team beschlossen, die Vernetzung der jungen Menschen zu Finanzinstitutionen über die Trainer:innen zu erleichtern. Darüber hinaus wurden Treffen und der Austausch mit Advocacy-Gruppen organisiert, um die Privatwirtschaft zur Unterstützung und Finanzierung von Projekten von Jungunternehmern einzubeziehen.
- Im Berichtsjahr wurden verschiedene Faktoren identifiziert, die zur Nachhaltigkeit des Projekts beitragen, z.B. die kontinuierliche Stärkung der Jugendführungsgruppen und die Entwicklung lokaler Partnerschaften durch die Vernetzung junger Unternehmer:innen mit anderen Unternehmen und Dienstleistungen.



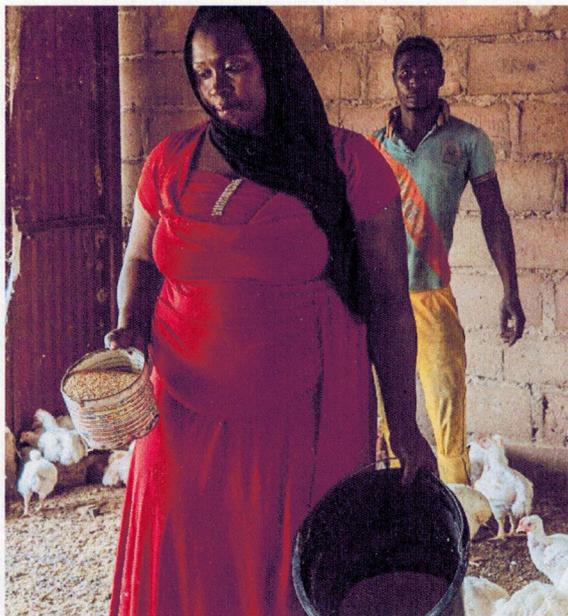
Die Unternehmerin Aissa Dabré (28) verarbeitet Mangosaft und Hibiskusmarmelade. Dank ihres Enthusiasmus erweitert sie ihre Produktion, die sie hauptsächlich an lokale Unternehmen verkauft.

AUSBLICK

Um die Entwicklung eines innovativen, modularen und lokalen Angebots für junge Menschen zu fördern, plant das Team im Jahr 2023, die vielversprechendsten Unternehmen zu begleiten und **Praktikumsplätze** zu erleichtern.

Um sicherzustellen, dass junge Menschen nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten starten, werden Co-Investitionen und inklusive Finanzierungsmöglichkeiten gefördert. Daher werden **Mikrofinanzinstitute** stärker eingebunden und für die Bedeutung der Unterstützung von Jugendprojekten sensibilisiert. Darüber hinaus wird die Organisation von Workshops zwischen jungen Unternehmern, Mikrofinanzinstituten und Trainern unterstützt.

Um die **Rahmenbedingungen** für die wirtschaftliche Integration junger Menschen fairer zu gestalten, zielt 2023 darauf ab, Informationen durch die Organisation von Workshops, den Austausch zwischen Interessenvertretern, politischen Dialog auf nationaler und lokaler Ebene zu verbreiten.



Naafa strebt die Einbindung der Familien der Begünstigten an, um ihnen zusätzliche Ressourcen, Kontakte und Wissen zu bieten und so den Erfolg neuer Unternehmen zu erleichtern. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt und eröffnet neue Möglichkeiten für Mädchen und junge Frauen. Dies trifft auch auf Assanatou (im Bild) zu, die dank der Unterstützung ihrer Familie nun rund 1250 Hühner züchtet.

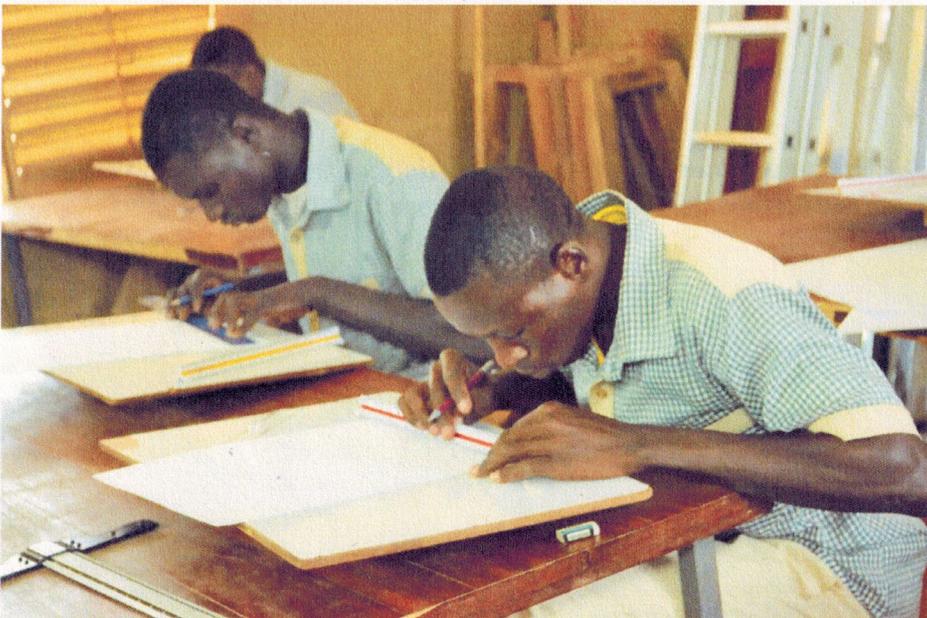
Wir danken WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein aufrichtig für die grosszügige und kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!

Zürich, September 2023

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT



Die Verarbeitung von Produkten wie Mango ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Durch die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte können kleine Unternehmen leichter in Märkte gelangen und ihre Einnahmen steigern.



Praktische Schulung im Bau von Bienenstöcken. Naafa schätzt die vorhandenen Fähigkeiten der jungen Menschen und ergänzt sie um neue Erkenntnisse, Kontakte und Ressourcen, um die Gründung eines eigenen landwirtschaftlichen Unternehmens zu unterstützen.

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

